

Bericht des Bürgermeisters an die Mitglieder der Stadtvertretung der Reuterstadt Stavenhagen am 25.11.2021

Erneut müssen wir einen Anstieg von Corona-Neuinfektionen in unserem Amtsbereich verzeichnen. Wir versuchen alle Bürgerinnen und Bürger, soweit es möglich ist, durch diese schwierige Zeit zu begleiten. Viele wenden sich an unsere Verwaltung, weil sie Hilfe und Unterstützung rund um das Thema Corona benötigen. Durch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes wird regelmäßig die Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen kontrolliert.

Aufgrund dieser weiterhin stetig steigenden Zahlen und den daraus resultierenden Test-Erfordernissen wird ab dem 29.11.2021 das Testzentrum im Foyer der Zweifeldsporthalle in der August-Seidel-Straße wieder geöffnet. Die Testungen werden ohne Terminvergabe von Montag-Freitag jeweils in der Zeit von 09.00 Uhr - 11.00 Uhr und von 17.00 Uhr -19.00 Uhr durch unsere drei Apotheken vorgenommen.

Leider haben wir uns nun entschlossen, auch unseren diesjährigen Stemhäger Weihnachtsmarkt abzusagen. Viele der angeworbenen Händler haben ihre Zusage an der Teilnahme zurückgezogen und die Organisation eines reibungslosen Ablaufes kann mit der 2G+-Regelung nicht gewährleistet werden. Wir bedauern diese Entwicklung sehr.

Dank dreier großzügiger Spenden, stehen auch in diesem Jahr bereits wieder drei imposante Tannen zum weihnachtlichen Schmücken bereit. Ein großes Dankeschön sprechen wir Herrn Klaus-Dieter Ritter aus Gülzow, an Familie Buhr aus Grammentin und an Familie Uwe Höppner aus Ritzerow aus.

Am 22. November begrüßte die Gleichstellungsbeauftragte der Reuterstadt Stavenhagen, Heike Waltenburg alle Anwesenden ganz herzlich zum gemeinsamen Hissen der Fahne „Terre de Femme“ vor dem Rathaus anlässlich der diesjährigen Antigewaltwoche.

Ziel ist es, auf Diskriminierung und Gewalt jeglicher Form gegenüber Frauen aufmerksam zu machen.

In den Vereinten Nationen ist dieser Tag seit 1999 offiziell als der

Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

anerkannt.

Traditionell findet die Antigewaltwoche Ende November eines jeden Jahres statt.

Frau Waltenburg bedankte sich bei allen Netzwerkerinnen vom DRK e.V., der AWO e.V., Wegweiser e.V. der LEG Rosenow gGmbH sowie den Kolleginnen und Kollegen für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Gleichzeitig wurde die Wanderausstellung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte „Demokratie der Sinne“ eröffnet und fand regen Zuspruch und Diskussionsstoff.

Wir bedanken uns bei der ehemaligen Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, Frau Kerstin Wolter, für die Bereitstellung dieser interessanten Ausstellung, die noch bis zum 26. November im Rathaus und anschließend Reuterstädter Schulcampus zu sehen sein wird.

Am 28.10.2021 wurde das Jubiläum 30 Jahre Städtebauförderung Mecklenburg-Vorpommern; 30 Jahre Stadtsanierung Stavenhagen mit dem Tag der Altstadt gewürdigt. Im Museum ist die Ausstellung „30-Jahre Stadtsanierung“ und eine Fotodokumentation zum Stand der Sanierung in der „Historischen Altstadt“ noch bis zum 22.12.2021 zu sehen. Die Broschüre steht im Bauamt zur Mitnahme bereit und der digitale Stadtrundgang gibt Bürgern und Touristen Informationen in Bild und Ton bei einem Spaziergang durch die Altstadt. Mit der Agentur ist der Vertrag zur Betreuung der Internetseite für zwei Jahre geschlossen. In dieser Zeit kann der Stadtrundgang aktualisiert und ergänzt werden.

Für den Konversionsstandort Basepohl liegen alle Schlussrechnungen vor. Der letzte Fördermittelabruf ist erfolgt. Es gilt jetzt, vom Bauamt die Rechnungen für die Hausanschlüsse an die einzelnen Grundstückseigentümer zu erstellen, die baufachlichen Prüfungen beim Straßenbauamt und STALU MS zu veranlassen und den Verwendungsnachweis fertig zu stellen.

Wenn im Dezember die letzten Aufträge für die Planungsleistungen zur Erweiterung der Gesamtschule vergeben wurden, soll es ein erstes Treffen mit dem Planungsbüro

für den Hochbau am 16.12.2021 geben. Dann sollen die Ziele und erste Termine abgestimmt werden. Mit allen Planungsbüros wird es anschließend am 12. Januar 2022 zu einem Treffen kommen.

Wenn heute Abend der Beschluss zur Bereitstellung finanzieller Mittel für die Anschaffung einer neuen Küchenausstattung in der Grundschule gefasst wird, soll kurzfristig auch die Ausschreibung hierfür erfolgen. Die Mittel für die Schaffung der baulichen Voraussetzungen stehen noch im diesjährigen Haushalt zur Verfügung. In der Grundschule soll das Assiettenessen durch eine Ausgabe auf Tellern abgelöst werden. So können die Speisen frisch und nach den Bedürfnissen der Kinder ausgegeben werden. Gleichzeitig wird Abfall eingespart.

Die bereits erwähnten 22 Stück CO₂ Ampeln für die Grundschule in der Goethestraße sind inzwischen ausgeliefert und aufgestellt. Die dazugehörigen Fördermittel wurden abgerufen und abgerechnet.

Leider können die Buswartehallen auf dem Reuterplatz hinsichtlich der neuen Scheiben nicht mehr in diesem Jahr komplettiert werden. Die Scheiben sind schon geliefert. Die dazugehörigen Halterungen können vom Hersteller aber auf Grund fehlender Zulieferungen erst zu Beginn des kommenden Jahres bereitgestellt werden. Wenn die Witterung es zulässt, erfolgt die Montage sofort nach Eintreffen der fehlenden Teile.

Beim Ausbau der Goethestraße ist die Pflasterung der Fahrbahn bis zum Übergang an der Schule hergestellt. Vor der Schule wird für die Erweiterung des Fernwärmenetzes die abschließende Leitungseinbindung durchgeführt. Erst danach kann die Pflasterung in Richtung B104 fortgesetzt werden. Auf Grund der Witterung ist die Anbindung an die Bundesstraße mit Asphalt nicht mehr zu realisieren. Deshalb wurde die Priorität auf die Herstellung eines akzeptablen Bauzustandes für den bevorstehenden Winter gesetzt.

In der Malchiner Straße sind Bord und Gosse fertiggestellt. Der Kreuzungsbereich Goethestraße/ Malchiner Straße soll fertig gepflastert werden, so dass der Anlieger- und Lieferverkehr aus der Basepohler und Malchiner Straße über die geschotterte Fahrbahn in der Malchiner Straße im Einrichtungsverkehr in Richtung Gülzower Damm

geleitet werden kann. Die Fahrtrichtung im Boulevard kann dann wieder umgekehrt werden. Die Goethestraße wird nur für die Anlieger als Sackgasse befahrbar sein. Die verkehrsrechtliche Anordnung wird durch die Baufirma beim Landkreis MSE beantragt.

Am 17.11.2021 hat die Turnusberatung zum Einsatz der Städtebaufördermittel in der „Historischen Altstadt“ mit den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung, des Sanierungsträgers, der Rahmenplanerin und der Wohnungsverwaltung stattgefunden. Im nächsten Jahr werden die Städtebaufördermittel für die öffentlichen Baumaßnahmen Feldstraße, Parkplatz Wallstraße, Franzosenweg, barrierefreie Übergänge und Sanierungsmaßnahmen an der „Fritz-Reuter-Grundschule“ eingesetzt. Diese Maßnahmen werden durch die Verwaltung vorbereitet.

Erfreulich ist auch das rege Interesse an Fördermitteln für private Sanierungsmaßnahmen. Dies wurde in der Sitzung von der LGE und der Rahmenplanerin als überdurchschnittlich im Vergleich zu anderen Kommunen hervorgehoben.

Die Baumaßnahmen Weberstraße 15, Wallstraße 5c und Wallstraße 54 sollen in diesem Jahr noch fertiggestellt werden. Neun Maßnahmen werden je nach Leistungsumfang gemäß Modernisierungsvereinbarungen in den Jahren 2022/2023 umgesetzt. Für sieben weitere Maßnahmen wurden Fördermittelanträge und Gestaltzielstellungen an die Gebäudeeigentümer übergeben. Je Gewerk sind durch den Antragsteller jeweils drei Angebote als Nachweis der Markterkundung und zur Prüfung der Umsetzung des Sanierungszieles beizubringen.

Am 19.11.2021 hat die Bauabnahme der Gaubensanierung am Schloss stattgefunden. Hier werden nun die Schlussrechnungen und der Verwendungsnachweis gegenüber dem Landesamt für Kultur und Denkmalspflege für die 80 T€ Fördermittel erstellt. Es handelt sich hierbei um einen Zuschuss aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm IX des Bundes. Die Malerarbeiten an der Schlossfassade sind bis auf den Sockelbereich zur Parkseite fertiggestellt. Hier ist noch eine Putzerneuerung erforderlich. Wenn es witterungsbedingt noch möglich ist, wird hier weitergearbeitet, sobald das Gerüst abgebaut ist und Baufreiheit besteht.

In Vorbereitung auf den möglichen Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Stavenhagen hat sich die Verwaltungsführung am 27. Oktober die Feuerwehrgerätehäuser in Mirow (10 Jahre alt) und in Wesenberg (3 Wochen alt) angesehen. Durch den dort zuständigen Bauamtsleiter und den jeweiligen Wehrführer sind sowohl der Verfahrensweg mit den dazugehörigen Fördermöglichkeiten als auch die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Bauvarianten aufgezeigt worden.

Im Rahmen der monatlichen Beratungen mit der Polizei und der Stadt Malchin wurde seitens der Polizei informiert, dass diese auf Anfrage von Frau Vonthien mehrere Geschwindigkeitskontrollen in Pribbenow durchgeführt hat. Grund waren Beschwerden aus Pribbenow über eine hohe Anzahl von Fahrzeugen, die auf Grund der Baumaßnahme zw. Stavenhagen und Jürgenstorf, Pribbenow als Ausweichstrecke nutzten und viel zu schnell fuhren. Den Angaben nach wurden an einem Tag 34 Verstöße festgestellt. 26 Geschwindigkeitsüberschreitungen davon wurden durch Einwohner von Pribbenow begangen.